



**COMMERZBANK**

# Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen  
17. September 2021

## Commerzbank setzt sich ambitionierte Nachhaltigkeitsziele

- **Kredit- und Anlageportfolio soll bis spätestens 2050 „Net Zero“ werden, eigener Bankbetrieb bereits bis spätestens 2040**
- **Nachhaltiges Geschäftsvolumen soll bis 2025 auf 300 Mrd. Euro verdreifacht werden**
- **Kohleportfolio innerhalb von zwei Jahren auf rund 1 Mrd. Euro halbiert, erweiterte Richtlinie zu fossilen Brennstoffen tritt zum 1. Januar 2022 in Kraft**
- **Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Kredit- und Anlageportfolios in Vorbereitung, konkrete Abbauziele werden bis August 2022 definiert**
- **Manfred Knof: „Wir wollen dazu beitragen, mehr Kapital in nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeiten zu lenken, um so die Folgen des Klimawandels abzuschwächen.“**

Die Commerzbank hat ambitionierte Eckpunkte für ihre Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Kern der Nachhaltigkeitsagenda ist die Verpflichtung zu „Net Zero“. „Wir bekennen uns ausdrücklich zum Pariser Klimaabkommen. Deshalb haben wir uns selbst dazu verpflichtet, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unseres kompletten Kredit- und Investmentportfolios bis spätestens 2050 auf netto null zu stellen“, betonte der Vorstandsvorsitzende Manfred Knof. „Wir wollen dazu beitragen, mehr Kapital in nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeiten zu lenken, um so die Folgen des Klimawandels abzuschwächen. Unser wichtigstes Ziel ist es deshalb, unsere Kunden bei ihrer Transformation zu nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen zu unterstützen.“ Dazu wird die Bank bis 2025 rund 300 Milliarden Euro mobilisieren. Das entspricht einer Verdreifachung des nachhaltigen Geschäftsvolumens gegenüber Ende 2020. „Als Bank sind wir Finanzierer der grünen Transformation“, so Knof. „Nachhaltigkeit wird somit zu einer tragenden Säule unseres Geschäftsmodells.“

### **Nachhaltiges Geschäftsvolumen soll bis 2025 auf 300 Mrd. Euro verdreifacht werden**

Welche Produkte in das nachhaltige Geschäftsvolumen eingerechnet werden, hat die Commerzbank im „Sustainable Finance Framework“ transparent gemacht, das sie im April 2021 veröffentlicht hat. Im Firmenkundengeschäft zählen dazu unter anderem das Begleiten von nachhaltigkeitsbezogenen Konsortialkrediten und Schuldscheindarlehen sowie Emissionen von nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen. Im Privatkundengeschäft sollen etwa die Vermögensverwaltung sowie die grüne Baufinanzierung zum Wachstum des nachhaltigen Geschäftsvolumens beitragen.

**Kohleportfolio innerhalb von zwei Jahren auf rund 1 Mrd. Euro halbiert**

Bereits seit 2016 hat die Commerzbank eine verbindliche Kohlerichtlinie. Diese legt unter anderem fest, dass die Bank keine neuen Kohlekraftwerke oder -minen finanziert. Allein in den vergangenen zwei Jahren hat sich das Kohleengagement der Bank auf rund 1 Milliarde Euro halbiert. Das entspricht etwa 0,2 Prozent des Gesamtportfolios. Derzeit arbeitet die Bank daran, die Richtlinie um Gas und Öl zu erweitern. Sie soll zum 1. Januar 2022 in Kraft treten.

**Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Kredit- und Anlageportfolios in Vorbereitung**

Für die CO<sub>2</sub>-Reduktion des gesamten Kredit- und Investmentportfolios wird die Bank bis August 2022 konkrete CO<sub>2</sub>-Abbauziele gemäß den Vorgaben der „Science-based Targets Initiative“ definieren. Die Initiative stellt eine wissenschaftlich fundierte Methodik zur Messung der CO<sub>2</sub>-Intensität bereit. Die Commerzbank ist ihr bereits vor einem Jahr beigetreten, als bisher einzige deutsche Bank unter mehr als 50 europäischen Unternehmen der Finanzbranche.

Derzeit arbeitet die Bank daran, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihres Kreditportfolios messbar zu machen und Maßnahmen abzuleiten, die zum Erreichen der Klimaziele notwendig sind. Dabei konzentriert sie sich im ersten Schritt auf CO<sub>2</sub>-intensive Sektoren wie die Energieerzeugung. Erste Testrechnungen zeigen, dass in diesem Portfolio bis 2030 eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität von mehr als 50 Prozent notwendig sein wird, um die vorläufigen Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Für „Net Zero“ wird eine noch höhere Reduktion erforderlich sein. Für den Energiesektor will die Bank bereits bis Jahresende 2021 konkrete CO<sub>2</sub>-Ziele definieren.

Mit Blick auf den eigenen Bankbetrieb strebt die Commerzbank bereits bis spätestens 2040 an, die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf netto null zu senken. Seit 2007 hat sie die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 70 Prozent reduziert, seit 2015 ist der inländische Bankbetrieb klimaneutral. Bis 2025 sollen weitere 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden, das entspricht rund 36.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Wesentliche Maßnahmen dafür sind unter anderem die zunehmende Beschränkung von Flügen im Rahmen von Geschäftsterminen sowie die weitere energetische Sanierung von Immobilien.

**Regelmäßige Dialogveranstaltungen machen Fortschritt bei Nachhaltigkeit transparent**

Mit der neuen Onlineveranstaltung „Nachhaltigkeitsdialog“ wird die Bank in Zukunft regelmäßig über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten berichten. Zuschauer können sich direkt mit Fragen am virtuellen Austausch beteiligen. „Wir wollen transparent machen, wie wir beim Thema Nachhaltigkeit vorankommen. Dafür suchen wir den kontinuierlichen Dialog mit interessierten Stakeholdern, von dem wir uns wertvolle Impulse erwarten,“ sagte Bettina Storck, Leiterin Group Sustainability Management. Der erste „Nachhaltigkeitsdialog“ fand am heutigen 17. September mit dem Vorstandsvorsitzenden Manfred Knof, Firmenkundenvorstand Michael Kotzbauer und Risikovorstand Marcus Chromik zur Nachhaltigkeitsagenda der Bank statt.

\*\*\*\*\*

**Hinweise:**

- Link zur Aufzeichnung des Nachhaltigkeitsdialogs: Commerzbank AG - Nachhaltigkeitsdialog (am 17. September 2021 ca. ab 13.00 Uhr verfügbar)
- Link zum Sustainable Finance Framework der Commerzbank:  
[https://www.commerzbank.de/media/nachhaltigkeit/ii\\_governance/20210506\\_Sustainable\\_Finance\\_Framework\\_DE\\_final.pdf](https://www.commerzbank.de/media/nachhaltigkeit/ii_governance/20210506_Sustainable_Finance_Framework_DE_final.pdf)

\*\*\*\*\*

**Pressekontakt**

Dennis Bartel, +49 69 136 26528

Beate Schlosser, +49 69 136 22137

\*\*\*\*\*

**Über die Commerzbank**

Die Commerzbank ist die führende Bank für den Mittelstand und starker Partner von rund 30.000 Firmenkundenverbänden sowie rund 11 Millionen Privat- und Unternehmerkunden in Deutschland. In zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmerkunden sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen. Die Commerzbank wickelt rund 30 Prozent des deutschen Außenhandels ab und ist im Firmenkundengeschäft international in knapp 40 Ländern vertreten. Die Bank konzentriert sich auf den deutschen Mittelstand, Großunternehmen sowie institutionelle Kunden. Im internationalen Geschäft begleitet die Commerzbank Kunden mit einem Geschäftsbezug zu Deutschland und Unternehmen aus ausgewählten Zukunftsbranchen. Privat- und Unternehmerkunden profitieren im Zuge der Integration der Comdirect von den Leistungen einer der modernsten Onlinebanken Deutschlands in Verbindung mit persönlicher Beratung vor Ort. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. ist eine innovative Digitalbank und betreut rund 5,5 Millionen Privat- und Firmenkunden überwiegend in Polen sowie in der Tschechischen Republik und der Slowakei. Im Jahr 2020 erwirtschaftete die Commerzbank mit knapp 48.000 Mitarbeitern Bruttoerträge von rund 8,2 Milliarden Euro.

**Disclaimer und zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die

Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.